

Mein Kind kommt in die Schule



Informationen zum Schulanfang



Liebe Mütter und Väter,



auch im Namen der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen wir Sie ganz herzlich in der LES!

Unser Ausschuss „Schulaufnahme“ (Frau Bartolotta, Frau Grimm, Frau Klagemann, Frau Mickel, Frau Rahe) hat Ihnen in diesem kleinen Heft wichtige Informationen rund um die Einschulung zusammengestellt.

Das vorliegende Heft wurde mit den Kindergärten im Einzugsbereich der LES beraten und abgestimmt.

Damit der Übergang vom Kindergarten in die Schule für Ihr Kind möglichst gut gelingt, finden regelmäßige Treffen zwischen den Erzieher/innen und Lehrer/innen statt. Dort werden Informationen über pädagogische Inhalte und Konzepte ausgetauscht sowie Absprachen getroffen. Zudem besuchen Erzieher/innen und Lehrer/innen sich gegenseitig im Unterricht bzw. im Kindergarten, um auch Einblicke in die praktische pädagogische Arbeit zu gewinnen.

Jetzt freuen wir uns auf Ihre Kinder und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!


Max Leonhardt, Schulleiter

Inhalt

Die ersten Schritte in die Ludwig-Erk-Schule	4
So könnte ein Schultag für Erstklässler in der LES aussehen	6
Tipps, wie Sie Ihr Kind vor dem Schuleintritt unterstützen können	9
Offene Fragen	10

Die ersten Schritte in die Ludwig-Erk-Schule

Was erwartet Sie und Ihr Kind bis zur Einschulung?

1. Die **Schulanmeldung** der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das übernächste Schuljahr stellt den ersten Kontakt zwischen **Kindern, Eltern** und der **Schule** her.
 - **Formalitäten** zur Schulaufnahme werden von den **Eltern** im Sekretariat erledigt. Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde oder den Ausweis Ihres Kindes mit.
 - Währenddessen kann Ihr **Kind** in einem Gespräch mit der Schulleitung oder einer Lehrkraft zeigen, was es alles schon kann. Die kurze **Sprachstandsfeststellung** dient auch dazu, Kindern mit noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen den Besuch eines freiwilligen **Vorlaufkurses** zu empfehlen. Dieser beginnt im **folgenden Schuljahr** und findet stundenweise regelmäßig statt.
2. Der **Infoabend** zum neuen Schuljahr für alle **Eltern** der zukünftigen **ersten Klassen und der Vorklasse** findet im November statt.
 - Der Schulleiter und die Lehrerinnen informieren Sie über Organisation, Abläufe und Inhalte an der LES. Dabei haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, Informationen zu erhalten und Fragen zu stellen.
3. Für die **schulärztliche Untersuchung** erhalten Sie ein Schreiben mit der Angabe von Datum, Uhrzeit und Ort.
 - Die **Schulärztin** begutachtet die körperliche und geistige Entwicklung ihres **Kindes** und gibt ggf. Hinweise auf Schwächen und präventive **Fördermöglichkeiten** in den Bereichen des Sehens, Hörens, der Motorik und der sprachlichen Entwicklung.

4. Der **Schultag** für die zukünftigen **Erstklässler**

- An diesem Tag erlebt Ihr **Kind** gemeinsam mit den anderen zukünftigen Schulkindern einen besonderen **Schulvormittag**: Es wird gemeinsam gemalt, gebastelt, geredet, gegessen, sich bewegt und gespielt. Ihr Kind erlebt wie es ist, gemeinsam mit anderen Kindern im Klassenraum zu arbeiten, sich zu konzentrieren und auch Regeln einzuhalten. Die Lehrerinnen haben an diesem Tag die Möglichkeit, Ihr Kind in der Gruppe zu beobachten.
- Der Schultag wird mit den Erzieher/-innen der Kindergärten im Vorfeld besprochen und geplant.
- Die Erzieher/-innen sind am Schultag nach Möglichkeit dabei.

5. Der **erste Elternabend** der **Eltern** der zukünftigen Erstklässler

- Die Klassenlehrerin begrüßt Sie im Klassenraum Ihres Kindes. An diesem Abend erfahren Sie alles Wichtige für die ersten Schulwochen und bekommen einen Einblick in die Arbeitsweise und die Inhalte des ersten Schuljahres.

6. Die **Einschulung**

- Ein besonderer Tag für alle **Schulkinder**, Eltern, Omas, Opas, Verwandte und die gesamte **Schulgemeinde**: Wir begrüßen und feiern die zukünftigen Schulkinder der LES in der Turnhalle! Anschließend verbringen die Kinder ihren ersten Schultag mit der Lehrerin oder dem Lehrer in ihrem Klassenraum.
Vor der Einschulungsfeier besteht für alle Kinder die Möglichkeit, mit ihren Familien einen ökumenischen Schulgottesdienst zu besuchen.

So könnte ein Schultag für Erstklässler in der LES aussehen:



Ab **8:15 Uhr** ist der Klassenraum geöffnet. Viele Kinder nutzen diese Zeit, um in Ruhe in der Schule anzukommen. Sie tauschen sich mit ihren Mitschüler/-innen aus und spielen z.B. gemeinsam in der Bauecke, Leseecke oder am Tisch.

Die Lehrerin hat in der „Öffnungszeit“ die Möglichkeit, mit einzelnen Kindern oder Kindergruppen zu sprechen.

Um **8:30 Uhr** beginnt die **1. Kernzeit** sehr häufig mit einem „Morgenkreis“. Die Lehrerin erklärt den Kindern, was sie an diesem Tag erwartet. Dazu steckt sie den Unterrichtsverlauf des Vormittags mit Hilfe von Symbolen an die Tafel. Es wird erzählt, ein Lied gesungen oder ein Kreisspiel gespielt. Häufig werden in dieser Phase neue Unterrichtsinhalte gemeinsam erarbeitet. Den Erstklässlern gibt dieses immer wiederkehrende Ritual Sicherheit.



In der sich anschließenden Arbeitsphase wird z.B. das Lesen und Schreiben von Buchstaben geübt. Eine kleine Gruppe von Kindern kann schon einfache Wörter erlesen und macht ein Lesespiel am Tisch. Manche Kinder kneten die Buchstaben, um sich ihre Form genau einzuprägen.

Zwei Kinder üben das „Blitzrechnen“. Sie zählen die Plättchen auf den Karten und lernen so, Zahlenmengen schneller zu erfassen.



Diese „offenen Unterrichtsphasen“ verhindern, dass Kinder sich stark über- oder unterfordert fühlen. Stärken und Schwächen können so individuell gefördert werden. Indem jedes Kind Aufgaben bearbeitet, die seinem persönlichen Lernstand entsprechen, kommen alle dem gemeinsamen Lernziel ein Stück näher: „Lesen und Rechnen lernen.“

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Klassenraum haben alle Kinder von **9:35-10:00 Uhr** eine **Pause** auf dem Schulhof. In den Klassen gibt es Kleinspielgeräte, die ausgeliehen werden können. Manche Klassen treffen in der „sozialen Stunde“ Spielverabredungen, damit kein Kind in der Pause alleine spielen muss. Schülerscouts und 4 Lehrerinnen helfen auf dem Schulhof, wenn es Streit gibt.



In der **2. Kernzeit** von **10:00-11:30 Uhr** werden häufig Unterrichtsinhalte vertieft. Im Sachunterricht sind z.B. Stationen zum Thema „Herbstwald“ aufgebaut. Diese sollen in einer kleinen Gruppe bearbeitet werden. Die Kinder haben so Gelegenheit, in ihrem eigenen Lerntempo Erfahrungen zum jeweiligen Thema zu machen. Anschließend werden die neu erlernten Inhalte gemeinsam mit der Lehrerin/ dem Lehrer besprochen und ausgewertet. Oft kommt es vor, dass in dieser Zeit eine Fachlehrerin in der Klasse unterrichtet (z.B. in Mathematik).

Die Kinder lernen abwechselnd alleine, mit einem Partner oder in der großen Gruppe.

An drei Tagen findet auch im 1. Schuljahr eine **3. Kernzeit (11:50-12:40 Uhr)** statt.



Da die Konzentration zu dieser Zeit häufig schon etwas nachlässt, haben die Kinder in dieser Kernzeit meistens Sport, eine Bewegungszeit oder Kunst.

Das Unterrichten in „Kernzeiten“ ermöglicht einen kindgerechten Lernrhythmus. Kinder lernen leichter, wenn der Tag sinnvoll strukturiert ist. Arbeits-, Bewegungs- und Entspannungsphasen wechseln sich ab.



Die Eltern werden in regelmäßigen Gesprächen über den Leistungsstand ihres Kindes informiert.

Tipps, wie Sie Ihr Kind vor dem Schuleintritt unterstützen können

1. Um die Sprachentwicklung Ihres Kindes zu fördern, ist es wichtig, Interesse an den Erlebnissen Ihres Kindes zu zeigen. Schauen Sie gemeinsam Bilderbücher an und lassen Sie es zu den Bildern erzählen. Lesen auch Sie Ihrem Kind regelmäßig aus Büchern vor.
2. Basteln Sie mit Ihrem Kind. Dabei lernt es genau zu schneiden und mit Kleber umzugehen. Auch häufiges Malen ist eine gute Übung für das spätere Schreibenlernen.
3. Fördern Sie das gemeinsame Spielen Ihres Kindes mit anderen Kindern. Beim Umgang mit Gleichaltrigen lernt es, Streitigkeiten zu lösen, Kompromisse zu schließen und Regeln einzuhalten.
4. Unterstützen Sie das Interesse Ihres Kindes an Buchstaben und Zahlen. Achten sie aber unbedingt darauf, die Buchstaben lautierend zu sprechen, d.h. b, statt „be“ und z, statt „zett“ zu sagen. Andernfalls könnte es sein, dass Ihr Kind später Schwierigkeiten hat, Wörter richtig aufzuschreiben.
5. Versuchen Sie, Ihrem Kind bei Interesse die Buchstaben gleich in der richtigen Schreibrichtung zu zeigen. Dies verhindert später ein mühsames Umlernen.
6. Sie müssen mit Ihrem Kind vor dem Schulbeginn nicht lesen und schreiben oder möglichst weit zu zählen üben. Viel wichtiger für den Schulalltag ist es, dass Ihr Kind sich z.B. alleine an- und ausziehen kann, selbstständig kleine Aufgaben erledigt, mit anderen Kindern spielen kann oder sich einen längeren Zeitraum mit einem Spiel oder einer Aufgabe beschäftigen kann.
7. Besucht Ihr Kind schließlich das erste Schuljahr, achten Sie darauf, dass es vor dem Unterricht keine Fernsehsendungen sieht oder am Computer spielt. Kinder haben nur eine begrenzte Aufnahmefähigkeit. Befasst sich Ihr Kind bereits vor dem Unterricht mit den oben genannten Medien, ist sein Konzentrationsvermögen möglicherweise bereits aufgebraucht und es kann nicht mehr erfolgreich in der Schule mitarbeiten.
8. Achten Sie auf den Fernseh- und Computerkonsum Ihres Kindes und schränken sie ihn ein. Für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter ist es besonders wichtig, eigene Erfahrungen beim Spielen, Basteln und Klettern zu machen.

9. Sie sind als Eltern immer auch das Vorbild Ihres Kindes. Von Ihnen kann es lernen zuzuhören, andere ausreden zu lassen und freundlich und respektvoll mit seinen Mitmenschen umzugehen.

Offene Fragen?

1. Eine Liste des **Materials, das Ihr Kind in der Schule benötigt**, bekommen Sie auf einem Elternabend kurz vor den Sommerferien. In diesem Brief ist auch der Ablauf des 1. Schultages beschrieben.
2. Informationen über unsere **Ganztagsbetreuung** bekommen Sie von Frau Jäckel im Sekretariat. Falls Sie Bedarf haben, informieren Sie sich bitte rechtzeitig.
3. Gehen Sie mit ihrem Kind einen verkehrssicheren **Schulweg**, den es auch bald alleine laufen darf.
4. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vor Schulbeginn ausreichend frühstückt und geben Sie ihm ein gesundes Frühstück mit in die Schule.
5. Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an Frau Jäckel wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.



Ludwig-Erk-Schule Langen

Bahnstraße 40-42

Tel.: 06103-22369 (Sekretariat)

Fax: 06103-53663

eMail: verwaltung@ludwig-erk-schule.de

www.ludwig-erk-schule.de